



per Mail: netzplanung@astra.admin.ch

Frau Bundesrätin
Simonetta Sommaruga
Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK
Postfach 252
3011 Bern

Bauma, den 27. April 2022

Vernehmlassung: Vorlage zum Zahlungsrahmen Nationalstrassen 2024–2027, zum Ausbauschnitt 2023 für die Nationalstrassen, zum Verpflichtungskredit und zur Anpassung des Bundesbeschlusses über das Nationalstrassennetz

Sehr geehrte Frau Bundesrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens des Vereins «Zusammenschluss Oberlandstrasse» danken wir Ihnen für die Möglichkeit, im Rahmen der oben aufgeführten Vernehmlassung Stellung nehmen zu dürfen. Unsere Vereinigung wurde am 11. Juni 1999 gegründet und zählt über 1'000 Mitglieder. Ziel und Zweck des Vereins ist der Einsatz für eine rasche Fertigstellung der Oberlandautobahn – ein Projekt, welches für das Zürcher Oberland und den Kanton Zürich von enormer Bedeutung ist.

Wir nehmen wie folgt Stellung:

Der Verein «Zusammenschluss Oberlandstrasse» begrüsst die Vorlage des Bundesrates und insbesondere die darin enthaltene Bekräftigung des Bundes, die N15 (Zürcher Oberlandautobahn) als Vorhaben ins STEP Nationalstrassen aufzunehmen. Der Bund weist in seinen Unterlagen sehr treffend darauf hin, dass dieses Vorhaben die «unzumutbare Situation auf den Ortsdurchfahrten durch Wetzikon, Aathal und Hinwil» behebe, durch welche derzeit der gesamte Verkehr der vor- und nachgelagerten Autobahn geleitet wird». Der Verein Zusammenschluss Oberlandautobahn fordert den Bundesrat vor diesem Hintergrund jedoch auf, den **Zeitplan** zu diesem Vorhaben **anzupassen**: Angesichts der unhaltbaren Zustände für die Bevölkerung im Zürcher Oberland und der unbestrittenen Dringlichkeit des Vorhabens ist der **Realisierungshorizont 2040** unbefriedigend und unverständlich.

Der Verein «Zusammenschluss Oberlandstrasse» betont an dieser Stelle nochmals, wie wichtig und dringlich das Projekt "Lückenschliessung" für die gesamte Bevölkerung im Zürcher Oberland ist:

- Die N15 ist eine **sehr stark frequentierte, überkantonale Verkehrsachse**, über welche der Autoverkehr aus dem Glarnerland, dem Gebiet des oberen Zürichsees sowie dem Zürcher Oberland ins Ballungszentrum Zürich-Nord, Zürich-City und Flughafen Zürich führt. Ebenso fliesst ein grosser Teil des Ferienverkehrs in Richtung Bündnerland über diese Achse. Die Oberlandautobahn N15 erschliesst auch das bevölkerungsreiche und wirtschaftlich bedeutende Zürcher Oberland. Vom zunehmenden Verkehr besonders betroffen sind die **Ortsdurchfahrten Aathal, Wetzikon und Hinwil**, über die sich der gesamte Verkehr der N15 abwickeln muss.
- Die **Siedlungs- und Wohngebiete** der Region müssen **dringend vom Verkehr entlastet** werden. Für Fussgänger oder Velofahrer, für ältere Leute oder auch Kinder auf dem Schulweg stellen die ständig zunehmenden Verkehrsmengen innerorts erhebliche

Sicherheitsrisiken auf. Die dringend notwendige Verbesserung dieser Situation wird mit der Lückenschliessung der N15 eindeutig bewerkstelligt: Das Vorhaben umfasst «verkehrlich flankierende Massnahmen zur dauerhaften Entlastung der umfahrenden Ortsdurchfahrten und zur Verknüpfung mit dem nachgelagerten Strassennetz», wie im Erläuternden Bericht richtig festgehalten wird. Vom Lückenschluss profitieren, wie ebenfalls ausgeführt wird, die «teilweise stark beeinträchtigten Nutzungen entlang der Ortsdurchfahrten, der strassengebundene öffentliche Verkehr sowie der Fuss- und der Veloverkehr». Ebenso werden die Verkehrssicherheit erhöht und die Wohn- und Lebensqualität erheblich und nachhaltig gesteigert.

- Dem **Moor-, Landschafts- und Naturschutz** wird durch die neue Linienführung im Bereich Wetzikon- Hinwil in allen Teilen **Rechnung getragen**. Zudem verläuft das Trasse der Oberlandautobahn in diesem Bereich fast ausschliesslich in Tunnels. Der Kanton Zürich hat hierfür bereits eigene Vorarbeiten und Studien erarbeitet, um für den Bund ideale Voraussetzungen zu schaffen.

Der Verein Zusammenschluss Oberlandstrasse nimmt zur Kenntnis, dass vor der Erarbeitung des generellen Projekts mittels einer Studie die **noch offene Linienführung** im östlichen Abschnitt des Vorhabens abschliessend evaluiert und mit der Region abgestimmt werden muss. Er erwartet dabei, dass sich die zeitlich rascher und politisch besser machbare Variante gewählt wird.

Für die Zürcher Oberländer Bevölkerung **sehr unbefriedigend** ist der **Realisierungshorizont 2040**. Gemäss Ausführungen des Bundes hat der Bundesrat im Realisierungshorizont 2040 Projekte zusammengefasst, die zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit notwendig, «jedoch zeitlich weniger dringend sind» (Faktenblatt STEP Nationalstrassen vom 26.01.2022). Vor dem Hintergrund all der vom ASTRA selber treffend aufgeführten Gründe für diesen Lückenschluss ist diese späte zeitliche Einordnung der N15 völlig **falsch und unverständlich**.

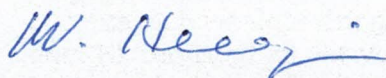
Wir fordern wir den Bundesrat auf, den Zeitplan noch einmal zu überarbeiten und alles daran zu setzen, das Projekt in einen **früheren Realisierungshorizont** aufzunehmen. **Schnelleres Handeln ist angezeigt. Die Situation für die Zürcher Oberländer Bevölkerung ist derart belastend, dass jedes Jahr, um das der Lückenschluss früher realisiert wird, zählt!**

Für die Kenntnisnahme unserer Vernehmlassungsantwort danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen

Verein «Zusammenschluss Oberlandstrasse»

Der Präsident:



Hans-Peter Hulliger
Alt Gemeindepräsident

Der Aktuar:



Jürg Kägi
Alt Gemeinderat

Anmerkungen 1) Original des Schreibens p. Briefpost. 2) Vernehmlassungsformular beiliegend.

Vorstand: Hans-Peter Hulliger, alt Gemeindepräsident FDP, Bäretswil • Christoph Gross, Delegierter ACS, Winterthur • Jürg Kägi, alt Gemeinderat FDP, Wetzikon • Cornelia Keller, alt Kantonsrätin BDP, Gossau • Jörg Kündig, Gemeindepräsident / Kantonsrat FDP, Gossau • Dr. Thomas Lüthi, Präsident TCS Sektion Zürich, Ebmatingen • Tumasch Mischol, alt Kantonsrat SVP, Hombrechtikon • Anton Muff, Gemeindepräsident, Fehraltorf • Jean-Philippe Pinto, Gemeindepräsident / Kantonsrat Die Mitte, Volketswil • Ruedi Rüfenacht, Stadtpräsident EVP, Wetzikon • Gregor Rutz, Nationalrat SVP, Zürich • Prof. Kurt Schellenberg, alt Kantonsratspräsident FDP, Wetzikon • Erich Vontobel, Kantonsrat EDU, Wolfhausen • Bruno Walliser, Nationalrat SVP, Volketswil.